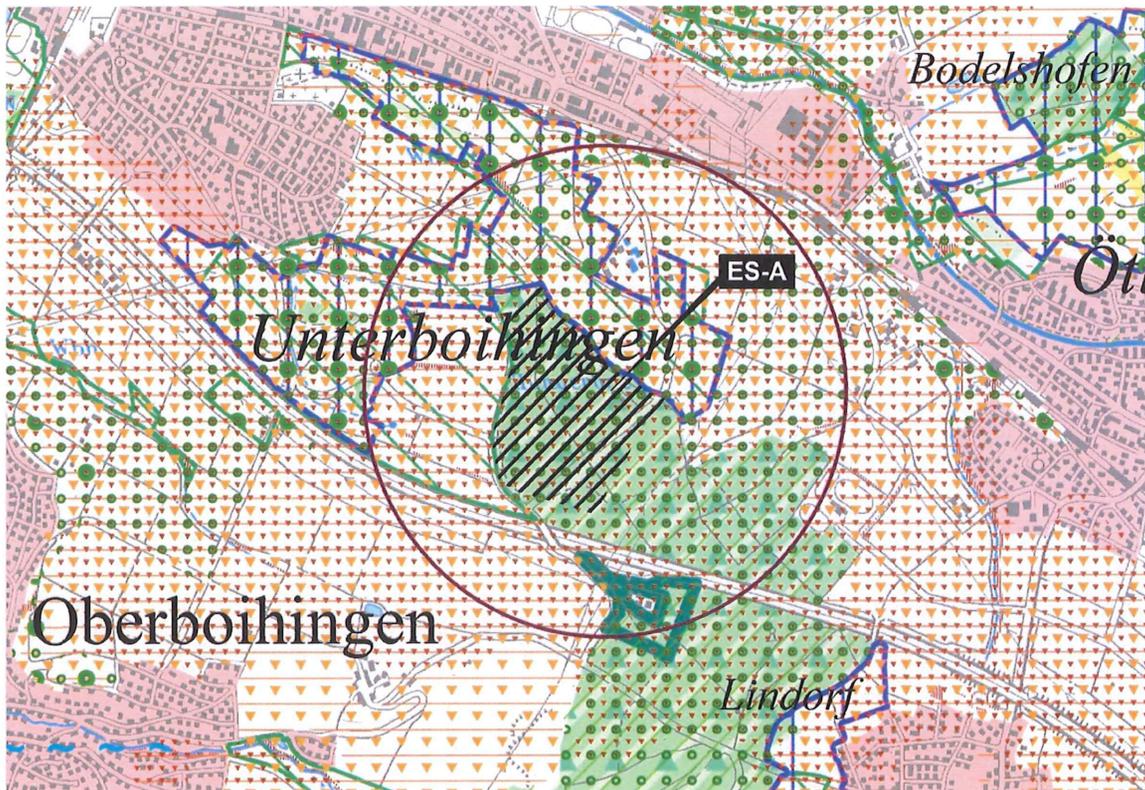


**Abb. 43: Auszug aus Steckbrief ES-A**


<b>Planung</b>	
<b>Landkreis</b>	Esslingen
<b>Gemeinde</b>	Wendingen am Neckar
<b>Größe (in ha)</b>	27,34
<b>Name</b>	Lindorf-Rübacker
<b>Nr./ Bezeichnung</b>	ES-A

<b>Flächenhafte Informationen</b>			
<b>Derzeitige Flächennutzung</b>	Wald (Mischholz)		
<b>Flächeninformation nach Regionalplan (Freiraumstruktur) (in %)</b>	Regionaler Grünzug (VRG) (100)	Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (VBG) (98,6)	Gebiet für Landwirtschaft (VBG) (1,5)
	Gebiet für Forstwirtschaft und Waldfunktionen (VBG) (98,5)	Gebiet für Landschaftsentwicklung (VBG) (0)	Gebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (VBG) (0)
<b>Eignungskriterium - Windhöflichkeit (m/sec in 100m über Grund)</b>	5,50 – 5,75		

<b>Schutzgut Mensch/ Gesundheit</b>	
Betroffene, zusätzl. Schutz(gebiets)kategorien (in %)	Immissionsschutzwald (98,5)
Erheblichkeit <input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Schutzgut Flora/ Fauna/ Biodiversität</b>	
Biotopwertigkeit von Flächen (in %)	Hoch/ regional bedeutsam (0)

Quelle: Verband Region Stuttgart

## 6 POTENZIALANALYSE

### 6.5.5 Bioenergie

Laut der im Zuge des Klimaschutzkonzeptes abgefragten Schornsteinfegerangaben werden in Wendlingen am Neckar im Jahr 2012 lediglich 45 Holzfeuerungsanlagen betrieben (siehe Tab.: 12).

*(Quelle: Schornsteinfeger Abfrage)*

Weitere Informationen zu Potenzialen der Bioenergieerzeugung in Wendlingen am Neckar ergeben sich aus dem Abschlussbericht der „Potenzialflächenanalyse für Erneuerbare Energien Kirchheim unter Teck“ vom 07. Januar 2013. Mit der von Frau Prof. Dr. Klärle an der Fachhochschule Frankfurt am Main entwickelten Methode „ERNEUERBAR KOMM!“ werden hier Potenziale der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien für Kirchheim unter Teck und seinen Nachbarkommunen aufgeführt. Die flächenbezogene Potenzialanalyse stützt sich auf amtliche Geobasisdaten (GIS), Katasterdaten und statistische Angaben. Bei der Verwertung dieser Daten werden bestehende planungsrechtliche Vorgaben (wie beispielsweise Schutzgebiete, Abstandsregelungen, etc.) berücksichtigt.

Der Abschlussbericht der Stadt Kirchheim unter Teck sieht für die Nachbarkommune Wendlingen am Neckar sehr geringe Potenziale zur Stromgewinnung aus Bioenergie. Nach Aussage des Berichts ließen sich lediglich 525 bis 1.500 MWh Strom im Jahr auf der Gemarkung Wendlingen am Neckar produzieren. Auch wenn bei der Erzeugung dieses Stroms zusätzlich etwa zwei- bis dreimal so viel Wärme produziert und verwendet werden könnte, bleibt das ein vergleichsweise geringes

Potenzial der Bioenergie für Wendlingen am Neckar.

Aufgrund dieses geringen Potenzials wird empfohlen, eine weitere Überprüfung hinsichtlich der Inbetriebnahme einer solchen Anlage im kommunalen Verbund durchzuführen.

**Tabelle 12: Holzfeuerungsanlagen mit Leistungsangabe (2012)**

LEISTUNG DER HOLZHEIZUNG	ANZAHL	MITTLERE LEISTUNG	ANSATZ VOLLASTSTUNDEN/A	GESAMT MWH/A
11 KW – 25 KW	32	18 kW	700	403,2
25 KW – 50 KW	9	37,5 kW	700	236,25
> 50 KW	4	100 kW	700	280
<b>GESAMT</b>	<b>45</b>			<b>919,45</b>

*Quelle: Angaben der Schornsteinfeger, Eigene Darstellung, dieSTEG*

**Wenn alle Potenziale im Bereich der erneuerbaren Energien addiert werden so ergibt sich ein theoretisches Einsparpotenzial von 14.400t CO<sub>2</sub>. Dieser Wert entspricht ca. 10% der im Jahr 2012 in Wendingen am Neckar bilanzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen.**

**Tabelle 13: Potenziale nach Energieträger**

Energieträger	Berechnungs- grundlage	Energieart	Erzeugungspotenzial in MWh	Spez. CO <sub>2</sub> Faktor in kg/MWh */**	CO <sub>2</sub> -Ersparnis in Tonnen	Einsparung in % (Basis 2012***)
<b>Oberflächennahe Geothermie</b>	10 % der Wohngebäude	Wärme	7.200	264	1900	1,35
<b>Solarenergie</b>	Ambitioniertes Szenario (abzgl. Bestand 2012)	Strom (70%)	12.350	579	7.150	6,33
		Wärme (30%)	6.650	264	1.750	
<b>Wasserenergie</b>	Ausgebaute Kraftwerke (abzgl. Bestand 2012)	Strom	1.250	579	700	0,50
<b>Windenergie</b>	Gebaute Windkraftanlage	Strom	5.000	579	2.900	2,07
<b>GESAMT</b>			<b>32.450 MWh</b>		<b>14.400 t</b>	<b>10,25 %</b>

\* CO<sub>2</sub> – Emissionsfaktor von Strom: 579 kg/MWh (nach GEMIS-Datenbank)

\*\* CO<sub>2</sub> – Emissionsfaktor von Wärme: 264 kg/MWh (eigens errechneter Faktor entsprechend der wärmebereitstellenden Energieträger Wendingens = Durchschnittswert der energieträgerspezifischen Emissionsfaktoren)

\*\*\* Wendingen emittierte 2012 140.430 Tonnen CO<sub>2</sub> (Quelle: ECORegion)

Bei den Angaben in „MWh“ und „Tonnen CO<sub>2</sub>“ handelt es sich um gerundete Werte.

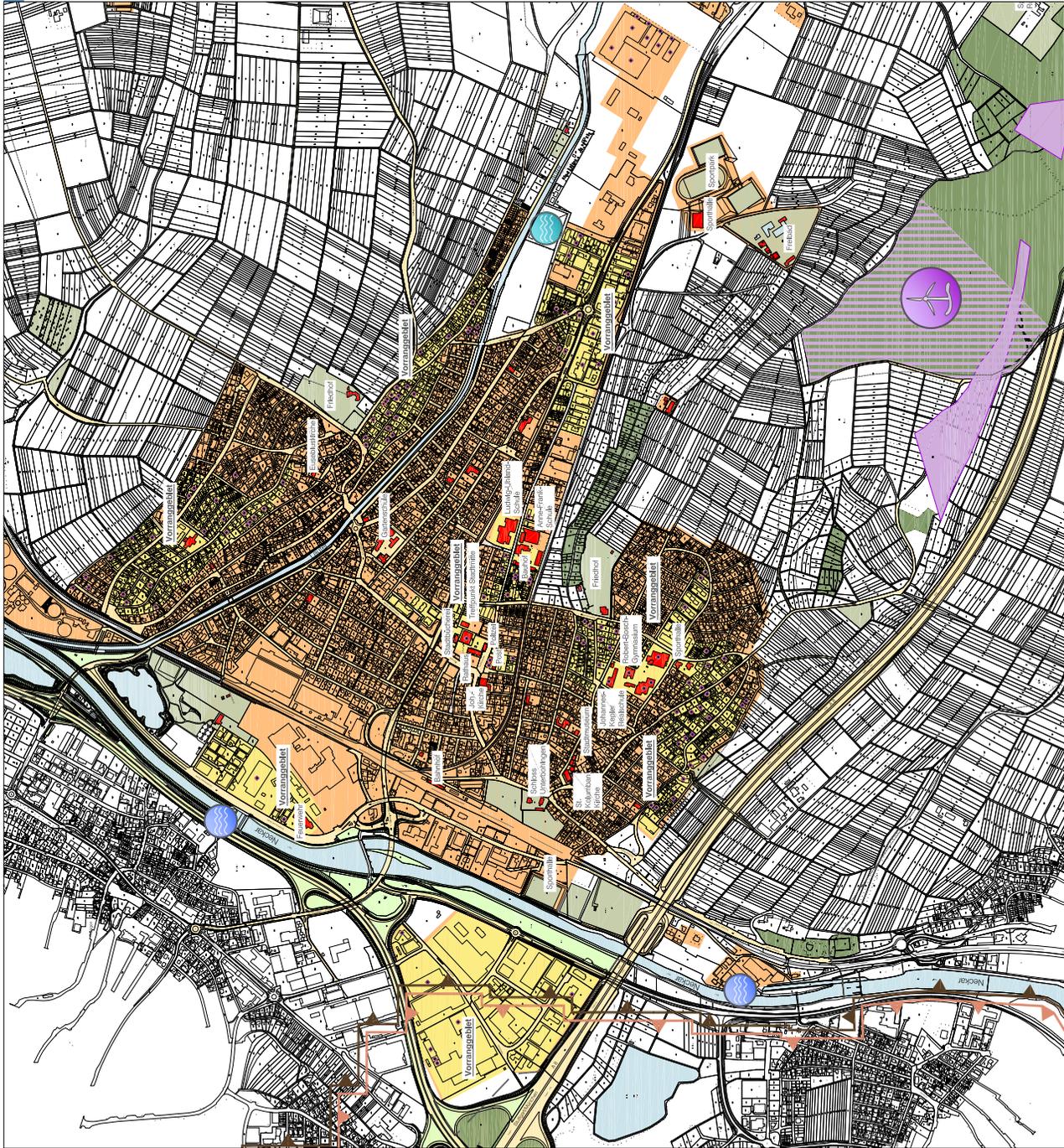
Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG

## Potenziale – Erneuerbaren Energien

- Solarenergie**
- Vorranggebiet – mit hohem Anteil an sehr gut geeigneten Dachflächen
  - Gebäude mit Solaranlage in Vorranggebiet
- Wasserkraft**
- Bestehende Wasserkraftanlage mit Ausbaupotential
  - möglicher Standort für kleines Kraftwerk
- Windkraft**
- Potentialflächen – laut Potentialatlas des LUBW
  - Mögliches Vorranggebiet – laut Teilfortschreibung des Regionalplans Stuttgart (Stand 10.07.2013)
- Geothermie**
- Geothermisch effizienter Bereich – effizient  $>= 100\text{KWh}/(\text{m}^2\cdot\text{a})$
  - Bereiche ohne Effizienzeinstufung
- Stedlungsflächen**
- Stedlungsflächen
  - Waldflächen
  - Öffentliche Grünflächen / Grünflächen mit Sondernutzung
  - Gewässer

Stadt  
Wendlingen am Neckar  
Klimaschutzkonzept

die STEG  
Stadtentwicklung GmbH  
Olgastraße 54  
70182 Stuttgart  
Projekt Nr. 93520  
26.11.2013 / AM



## 7.1 Bürgerinformationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung der Stadt Wendlingen am Neckar fand am 3. Juni 2013 im „Treffpunkt Stadtmitte“ statt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden im Vorfeld unter Verwendung des „Wendlinger Blättle“ über die Veranstaltung informiert und eingeladen.

Die Veranstaltung wurde genutzt, um die Bürgerinnen und Bürger zunächst allgemein über die Hintergründe des Klimaschutzes zu informieren. Im Anschluss erhielten die Einwohner von Wendlingen am Neckar einen Einblick in den Ablauf und Inhalt des Klimaschutzkonzeptes. Ferner gab es von Seiten der Stadt Wendlingen am Neckar einen Überblick über derzeit laufende Projekte im Bereich der kommunalen Liegenschaften wie z.B. Art der Heizungsanlage, installierte Leistung und Einsparmöglichkeiten.

Ebenfalls wurden von der Energieagentur Landkreis Esslingen GmbH die Einsparmöglichkeiten in privaten Haushalten sowie die Möglichkeiten der Inanspruchnahme einer Energieberatung vorgestellt.

Am Ende der Veranstaltung erhielten die Bürgerinnen und Bürger einen Fragebogen, dessen Inhalte im folgenden Abschnitt näher dargelegt werden.

## 7.2 Inhalte und Auswertung des Fragebogens

Die Erstellung des Fragebogens erfolgte im Vorfeld der Bürgerinformationsveranstaltung. Der zweiseitige Fragebogen wurde an die Teilnehmer der Veranstaltung sowie an die Teilnehmer des Arbeitskreises verteilt (Zeitraum Juni/Juli 2013). Außerdem wurde eine aufbereitete Version in das Online Bürgerportal der Stadt eingestellt ([www.e-buerger-wendlingen.de](http://www.e-buerger-wendlingen.de)) und stand hier im Zeitraum von 13.06.2013 bis 28.07.2013 den Bürgerinnen und Bürgern als Eingabemaske zur Verfügung.

Ziel des Fragebogens ist, die Bevölkerung soweit wie möglich bei der Erstellung des Konzeptes mit einzubeziehen und erste Erfahrungswerte sowie Einschätzungen bzgl. des Klimaschutzes zu erhalten.

Innerhalb des Fragebogens wurden unter anderem Punkte angesprochen wie die aktuelle Verwendung von erneuerbaren Energien, die Auseinandersetzung mit der Einsparung von Wärme- und Stromverbrauch sowie das mögliche Engagement im Bereich des Klimaschutzes und Vorschläge für mögliche Maßnahmen. Auf den folgenden beiden Seiten ist zunächst der veröffentlichte Fragebogen aufgeführt. Die Auswertung des Fragebogenrücklaufs befindet sich auf den darauffolgenden Seiten.

## Klimaschutzkonzept der Stadt Wendlingen am Neckar

### FRAGEBOGEN

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits jetzt zu spüren. Um diese so gering wie möglich zu halten, ist jeder Einzelne von uns aufgefordert sich am Klimaschutz zu beteiligen.

Die Stadt Wendlingen am Neckar erstellt in Zusammenarbeit mit der STEG Stadtentwicklung GmbH ein Klimaschutzkonzept für die Gesamtstadt, um auf kommunaler Ebene einen Beitrag zu leisten. Grundlage für die Erarbeitung von Zielen für den Klimaschutz, sowie konkreten Maßnahmen und Projekten, ist eine umfassende Analyse des IST-Zustands bzgl. Energieverbrauch / Energieversorgung und möglicher Einsparpotenziale, um die Stadt Wendlingen auf ihrem Weg zu einer klimafreundlichen Kommune zu unterstützen.

Wir bitten Sie, sich kurz die Zeit zu nehmen und an der Befragung zum Klimaschutz teilzunehmen. Die Beantwortung nimmt nur wenige Minuten in Anspruch und Sie tragen mit Ihren Antworten zum Erfolg des Klimaschutzkonzeptes bei.

#### Datenschutzerklärung



Das Projektteam (Stadt Wendlingen am Neckar, die STEG Stadtentwicklung GmbH) verpflichtet sich, die im Rahmen der Umfrage gewonnenen Daten ausschließlich projektintern zu verwenden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Auswertungen für die Öffentlichkeit erfolgen ausschließlich anonymisiert.

Wohnen Sie derzeit zur Miete oder sind Sie Eigentümer?

- Eigentümer  
 Mieter

Wird Ihr Gebäude rein als Wohngebäude genutzt oder gewerblich?

- Wohnnutzung  
 Gewerbenutzung  
 Mischnutzung (Wohnen & Gewerbe)

Kennen Sie den Strom- und Wärmeverbrauch Ihres Gebäudes bzw. Ihres Haushalts?

Gebäude

- Ja  
 Nein

Haushalt

- Ja  
 Nein

Verwenden Sie bereits erneuerbare Energien in Ihrem Haushalt? Wenn ja, welche?

- PV Anlagen  
 Solarthermie  
 Geothermie  
 Holzheizung (Scheitholz, Pellets, Holzhack)

.....  
 .....